

Inhalt

VORWORT	7
EINLEITUNG	9
DAS ELTERNHAUS	16
Der Großvater Julius Rupp und die Ideale der Freien Gemeinde	16
Die Hinwendung des Vaters Carl und des Bruders Conrad Schmidt zum Sozialismus	19
Die Bedeutung der «Jungen»	22
DIE AUSBILDUNG	34
Die Vorstellungen über Kunst im Elternhaus	34
Die Ausbildung von Künstlerinnen Ende des 19. Jahrhunderts	35
Käthe Kollwitz' erster Unterricht in Königsberg	36
Ein Probejahr auf der Berliner Künstlerinnenschule 1886/87	37
Privatstunden in Königsberg bei Emil Neide 1887/88	46
Besuch der Münchner Künstlerinnenschule 1888-1890	50
DIE JAHRE ZWISCHEN DEM ABSCHLUß DES STUDIUMS UND DEM BEGINN DER ARBEIT AM WEBERZYKLUS: KÖNIGSBERG 1890/91 UND BERLIN 1891-1893	64
Die bewußte Hinwendung zu Arbeiterdarstellungen	64
Käthe Kollwitz' Anfänge als druckgraphische Künstlerin	88
DER WEBERZYKLUS	118
Die Entstehung von Käthe Kollwitz' Zyklus «Ein Weberaufstand»	118
Die einzelnen Blätter	141
«Not»	141
«Tod»	148
«Beratung»	156
«Weberzug»	159
«Sturm»	167
«Ende»	173
Das ursprünglich als Abschluß geplante Blatt «Aus vielen Wunden blutest du o Volk»	173
Der Weberzyklus im zeitgeschichtlichen Kontext und die politische Dimension der Themenwahl	193
Der Weberaufstand von 1844 aus der Sicht der Sozialdemokratie	193
Das Weberelend Ende des 19. Jahrhunderts und seine Rolle in der Agitation der Sozialdemokratie	194
Der Weberzyklus als zeitgeschichtliches Dokument	199
DIE «ZERTRETENEN». EINE ERWIDERUNG AUF DIE LEX HEINZE	206
AUSBLICK	228

ANMERKUNGEN	233
LITERATUR	252
ABBILDUNGSNACHWEIS	263